

# islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

## Hürriyet

- Samstag, 05.08.06 – Islamkonferenz findet in Berlin statt

In einer kurzen Meldung heißt es, dass die für Herbst geplante Islamkonferenz statt in Bonn nun in Berlin stattfinden wird. Auch das Datum ist auf den 14. September 2006 vorverlegt worden. Hürriyet erwähnt, dass die Vertreter der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB) und auch andere islamische Organisationen an der Islamkonferenz von Innenminister Wolfgang Schäuble teilnehmen werden. Es soll diskutiert werden, wie das Zusammenleben mit Muslimen in Deutschland besser gestaltet werden kann.

## Sabah

- Freitag, 04.08.06 – 15 Moscheen in Neukölln sind schon zu viel

Baustadträtin Stefanie Vogelsang (CDU) gibt weitere Gründe zur Ablehnung des Moscheebauvorhabens des Vereins „Inssan“ in Neukölln bekannt. Im Berliner Stadtteil gäbe es bereits 15 offizielle Moscheen und 31 so genannte Hinterhofmoscheen. Sabah berichtet außerdem über die Islamische Gemeinschaft in Deutschland (IGD). Die IGD werde vom Verfassungsschutz beobachtet und stehe der islamistischen Bewegung der Muslimbrüder nahe. Der IGD-Vorsitzende Ibrahim El-Zayat hatte als Grundstückserwerber für den in England ansässigen „European Trust“ agiert. Abschließend heißt es, dass El-Zayat ein juristisches Verfahren wegen des Moscheebaus in Neukölln anstrengen werde.

## Milliyet

- Freitag, 04.08.06 – Kopftuch im Gerichtssaal erlaubt

Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass es kein Kopftuchverbot im Gerichtssaal geben soll. Der Fall beruht auf einer Begebenheit vom März 2004, bei dem eine Kopftuchträgerin in Berlin, die an einem Prozess als Zuschauerin teilnehmen wollte, aus dem Gerichtssaal verwiesen wurde. Das Bundesverfassungsgericht kam zu dem Ergebnis, dass das Kopftuchtragen zu den Grundrechten der Klägerin gehöre.

- Montag, 07.08.06 – „Verwünschungen machen“ wird nicht als „Bedrohen“ bewertet

Das Landgericht Oldenburg hat im Fall von Yavuz und Gürhan Özoguz, die Betreiber der Website Muslim-Markt, entschieden. Auf den Internetseiten hieß es in einer Gebetsformel: „Und wenn Herr Raddatz ein Hassprediger und Lügner ist, dann möge der allmächtige Schöpfer ihn für seine Verbrechen bestrafen“. Dies wurde von verschiedenen Seiten als Gewaltaufruf bzw. Mordaufruf interpretiert. Laut Gericht gehöre diese Art von Verwünschung zur „Meinungsfreiheit“. Wörtlich heißt es in der Rechtsprechung auch: „Raddatz kritisiert ja auch häufig den Islam in einer harten Weise.“

## Zaman

- Samstag, 05.08.06 – Kopftuch muss für Fotos nicht abgenommen werden

Zaman berichtet ausführlich über einen Fall in Mönchengladbach, bei dem sich der Ehemann einer Kopftuch tragenden Frau gegenüber der Ausländerbehörde durchgesetzt hat, dass sie für das Passbild nicht das Kopftuch abnehmen muss. Die Pressesprecherin der Ausländerbehörde erklärte, dass ohnehin nie beabsichtigt gewesen sei, dass auf Fotos keine Kopftücher erlaubt seien. An Passbild-Automaten gäbe es Beispiele, worauf bei Passbildern mit Kopftuch zu achten ist. So muss das Gesicht vom Haaransatz bis zum Kinn unbedeckt bleiben, um die Identität der Person sicherzustellen.

▪ Montag, 07.08.06 – Islamkonferenz im September beginnt in Berlin

Zur bevorstehenden Islamkonferenz schreibt die Zaman, dass es nicht nur bei einem einmaligen Treffen bleiben wird. Es ist beabsichtigt, dass sich die Arbeitsgruppen alle sechs Monate treffen. Insgesamt werden 30 Teilnehmer (15 Deutsche, 15 Muslime) erwartet. Bis jetzt sind vier Themenblöcke geplant: 1. Deutsche Gesellschaftsordnung und Werte, 2. Religiöse Angelegenheiten und Grundgesetz, 3. Ökonomie und Medien, 4. Sicherheit und Islamismus.

▪ Donnerstag, 10.08.06 – Elf Angeklagte im Sivas-Fall haben Asyl in Deutschland

Im Jahre 1993 starben in Sivas 37 Menschen bei einem Brandanschlag, der von einer aufgebrauchten Menge religiöser Fanatiker verübt worden war. Unter den Opfern waren alevitische und nicht-alevitische Dichter, Künstler, Schriftsteller, die sich zu einem Kulturfestival trafen. Auf die „Kleine Anfrage“ der Abgeordneten Hakki Keskin und Hüseyin Aydin kam von der Bundesregierung die Antwort, dass elf Täter in Deutschland Asyl genießen. Keskin und Aydin kritisieren die schützende Haltung der Bundesregierung gegenüber den Sivas-Tätern.

---

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf [www.islamedia.de](http://www.islamedia.de) unter der Rubrik Newsletter.

---

### **Impressum:**

**Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg**

**Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe**

[www.islaMedia.de](http://www.islaMedia.de)

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff